NR. 9 | DEUTSCHLAND 5,20 € | ÖSTERREICH 5,90 € | WWW.LIVINGATHOME.DE

09
4 195291 305203

LIVING AT HOME

LIVING AT HOME

Ich liebe mein Zuhause!

WOHN-TRENDS

Die neuen Möbel, Stoffe und Tapeten

Vegetarisch & lecker: mediterrane Pasta, Tartelettes und Salat

WANDERN & BUMMELN
Das kreative Luzern entdecken

Einfach genießen: Spätsommer

KÖSTLICHER APFELKUCHEN • DIE SCHÖNSTEN BLUMEN- UND DEKO-IDEEN

Team 24/7 Blumenanbau ist ein Knochenjob. Humor hilft dem Blumenbauer-Paar, das Schöne an ihrer Arbeit nicht aus den Augen zu verlieren und auch nach über zehn Jahren noch gerne gemeinsam im Feld zu stehen.

Kunststück Gebunden wird das, was die Saison hergibt. An Auswahl mangelt es gewöhnlich nicht.

Rox & Rose

Nicole Schenkel-Zureikat hat schon früher Sträuße im Blumengarten ihrer Großmutter gebunden. Mit nur 200 Quadratmetern hinterm Haus gestartet, baut sie inzwischen gemeinsam mit ihrem Mann Samer im rheinland-pfälzischen Wolfstein 1,6 Hektar Bioblumen an. Ihre Ernte bieten die beiden auf dem Wochenmarkt in Kaiserslautern oder in Biomärkten deutschlandweit an. Zu „Rox & Rose" gehört auch ein Atelier, der Kreativraum, wo Aufträge gebunden werden, sowie ein kleiner Schaugarten – Nicoles Hobbygärtnerinnen-Refugium. Dort dürfen auch Blumen wachsen, die sich nicht für den Schnitt eignen. ***rox-rose.com***

Blumenfinder **„Rox & Rose" sind Mitglieder des föga e.V., auf dessen Website findet man Einkaufsstellen für Bio-Pflanzen aller Art.** ***bio-zierpflanzen.de***

Bunt, bio und ganz besonders

Seit fast zehn Jahren ist **„Rox & Rose" ein Bioblumenbetrieb.** Die Begeisterung über nachhaltige Sortenvielfalt ist mit den Jahren gewachsen. Die Anbaufläche auch.

Waren Sie von Anfang an bio-zertifiziert?
In der Praxis schon. Der Zertifizierungsprozess lief ab meinen ersten holprigen Tagen auf dem Wochenmarkt. Bis das Siegel gültig war, dauert es aber eine Weile. Zunächst habe ich also „Blumen aus eigenem Anbau" angeboten. Interessanterweise galten regionale Exemplare damals als Exoten. Paradox, oder?

Wieso war es zu Beginn holprig?
Als ich 2013 meinen ersten Stand hatte, war mein Angebot sehr klein und ich habe noch alles allein gemacht – inklusive so nerviger Dinge wie das ständige Ein- und Ausbauen der Sitze im Familienauto. Ich musste mich an alles herantasten: Welche Sorten verkaufen sich gut? Was hält ohne Kühlkette auch bei 30 Grad im Schatten? Und: Blumen sind Geschmackssache. Nicht alles, was mir gefällt, gefällt meinen Kunden.

Warum gibt es nicht mehr Bio-Betriebe?
Das verstehe ich auch nicht. Mich hat das nie darin eingeschränkt, mein Sortiment so zu verbreitern, wie ich wollte. Natürlich ist es mit Arbeit verbunden – man muss sich an Regeln halten, genau schauen, was in diesem Rahmen wächst und viel dokumentieren. Aber tut das nicht jeder leidenschaftliche Gärtner sowieso?

Sicher steht ihr Haus voller Blumen.
Lustigerweise nicht. Vielleicht, weil ich eh den ganzen Tag von ihnen umgeben bin. Wenn ich Vasen befülle, dann um Haltbarkeit und Vorlieben der Sorten zu testen, damit ich meinen Kund:innen auf dem Wochenmarkt Tipps mitgeben kann.

Sind Trockenblumen voll im Trend?

Ein Teil meiner Generation hat leider sehr verstaubte Erinnerungen an das braun-beige bröselnde Gesteck auf Omas Anrichte. Dabei kann man ganz viel ausprobieren und erzielt oft wunderbar leuchtende Farbergebnisse. Wenn das gelingt, sind Trockenblumen konservierter Sommer und helfen über die natürliche Schnittblumenpause im Winter.

Vermissen Sie die Fülle im Winter?

Nein, ich genieße die natürliche Pause sehr, die die Natur einlegt. Außerdem friere ich schnell und bin dankbar über die Monate des Rückzugs ins Warme. Ich glaube daran, dass es auch uns Menschen guttut, den Rhythmus der Natur zu akzeptieren. Auch, wenn das bedeutet, dass wir im Winter auf Schnittblumen verzichten müssen.

Sie sind schon weit gekommen in diesem Feld des nachhaltigen Blumenanbaus, was wünschen Sie sich für die Zukunft?
Für mich funktionieren der Anbau, das Jäten, Säen, Pflanzen als Zusammenspiel mit dem Kunsthandwerk. Dieser Mix inspiriert mich beim Weitermachen. Mein Fokus liegt für die Zukunft darauf, den Menschen weiter nahezubringen, was man mit Blumen alles gestalten kann. Ich möchte mich selbst auf dem Gebiet weiterbilden und ganz behutsam das Schönste aus dem natürlichen Blumenjahr rausholen.

FOTOS: MARTA MARIA MROZ

Bestes Beiwerk Bindegrün war gestern, „Rox & Rose" baut besondere Gräser als Straußfüller an.

TIPP

Trockenblumen-Tipp: Wichtig ist, dass man die Blumen erntet, wenn sie einem am besten gefallen und noch kräftige Farbe tragen. Jede Blume trocknet anders, aber meistens wird das Ergebnis schön. Auch bei Sorten, die man getrocknet gar nicht kennt.

Darauf fliegen Insekten Zum Schutz der Artenvielfalt lässt Nicole immer Streifen bei der Ernte stehen – von Pflanzen, die bei Bienen und Co. besonders beliebt sind.

„Ein Arm voller Sommerblumen für die Wintermonate"

Resteverwertung Das Trocknen für Sträuße geschnittener Blumen verhindert auch, dass Überschuss vom Feld einfach vernichtet wird.